

The background is a vibrant green with a complex, abstract pattern of concentric circles and lines, creating a sense of motion and depth. In the center, a globe is visible, with the continents of Europe, Africa, and Asia highlighted in a lighter yellow-green color. The overall aesthetic is modern and technological.

TTIP & CETA: Freihandel in dieser Form?

Lüchow-Dannenberg, 15.04.15

Andy Gheorghiu Consulting
Campagner/Consultant/Researcher
für Klima-/Umweltschutz, Energiepolitik und
Weiterentwicklung demokratischer Prozesse



Freihandel: Investorschutz vs. Umweltschutz?

1. Freihandel: Ideologie, kleine Chronologie & Ziele von TTIP/CETA
2. TTIP: EU-Mandat
3. ISDS: Investorschutzrechte & internationale Schiedsbarkeit
4. TTIP: Mögliche positive wirtschaftliche Auswirkungen
5. Öffentliche Meinung & Zeitplan

1.1 Freihandel: Ideologie



Freihandel ist gut für alle!?

- Liberalisierung der Handelspolitik
- Deregulierung von Märkten und Preisen
- Privatisierung öffentlicher Unternehmen und Einrichtungen
- Entbürokratisierung (=Stellenabbau im öffentlichen Dienst)
- Abbau von Subventionen

1.2 Freihandelsabkommen: kleine Chronologie

- 1947 – 1994: GATT-Abkommen (General Agreement on Tariffs and Trade)
- 1994/1995: WTO-Gründung
- 1995: TABD (Trans-Atlantic-Business-Dialogue) /
TBC (Transatlantic Business Council)
US-Wirtschaftsministerium und EU-Kommission
- 1995 – 1998: MAI (Multilateral Agreement on Investments)
- Oktober 2008-April/Juni 2009: Beginn CETA-Verhandlungen
- 1. Dezember 2009: Lissabon-Vertrag tritt in Kraft
- Juni/Juli 2013: Offizieller Beginn TTIP-Verhandlungen

1.3 Freihandel: Ziele von TTIP & CETA



- (vollständige?) Liberalisierung des Handels
- (vollständiger?) Abbau von Handelshemmnissen

2.1 TTIP: EU-Mandat



Das Abkommen soll auf folgende Kernpunkte fokussieren:

- Marktzugang
- Regulatorische Aspekte und nicht-tarifäre Handelsbarrieren
- Gesetze

Das Verhandlungsmandat hat die EU-Kommission von den Mitgliedstaaten im Juni 2013 erhalten.

2.2 TTIP: Nachhaltige Entwicklung garantiert?

Das Abkommen soll

a) die nachhaltige Entwicklung,

b) internationale Umweltschutzstandards und arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen

anerkennen.

2.3 TTIP: NTHs & ISDS



Im Fokus stehen:

- Beseitigung existierender nichttarifärer Handelshemmnisse;
- Verhinderung der Einführung neuer NTHs;
- Marktzugangs-Garantie „at a greater level“;
- Investor-Staat-Schiedsgerichtbarkeit (zentraler Bestandteil).

3.1 ISDS: Warum Investorschutzrechte überhaupt?

Die Germany Trade & Invest GmbH (gefördert vom Bundeswirtschaftsministerium) erklärt es wie folgt:

- Politisches Risiko gefährdet Investition
- Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen können Investition schwer beeinträchtigen oder wertlos machen (z.B. durch Umweltgesetze oder Verbote)
- Vielfalt des schädlichen staatlichen Handelns sei praktisch unbegrenzt

3.2 ISDS: Warum Investorschutzrechte in TTIP & CETA?

Die Investoren fürchten

(anscheinend sowohl in den USA, in Kanada als auch in der EU)

- direkte und indirekte Enteignungen
(und dann noch ohne entsprechende Entschädigung)
- Diskriminierung
- Willkür
- Ungerechtigkeit

3.3 ISDS: Was schützen Investorschutzrechte?

Grundsätzlich jegliche Investition, z.B.:

- Anteilsrechte und Beteiligungen,
- Vertragliche Ansprüche,
- Rechte des geistigen Eigentums (z.B. Marken und Patente),
- Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, Know-How,
- Öffentlich-rechtliche Konzessionen
(Aufsuchungs- und Gewinnungskonzessionen für natürliche Ressourcen).

3.4 ISDS: Was garantieren Investorschutzrechte?

- Nationales Recht ist unerheblich
- Beurteilungsmaßstab nur das Investitionsschutzabkommen
- Schutz vor „Staat als Einheit“
(Gesetzgebung, Verwaltung, Rechtsprechung)

3.5 ISDS: Was sind die Kernbegriffe?

- fair and equitable treatment
(Gebot der „gerechten und billigen Behandlung“)
- direct and indirect expropriation
(direkte und indirekte Enteignung)
- umbrella case
(Schirmklausel – transformiert vertragsrechtliche Bestimmungen des Privatrechts in völkerrechtliche Verpflichtungen)
- most favoured nation clause
(Meistbegünstigungsklausel = Gleichberechtigung aller Vertragspartner)

3.6 ISDS: Wo werden die Dispute beigelegt?

- Die meisten Klagen (Dispute) werden im Internationalem Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten bei der Weltbank in Washington* "beigelegt".
- Deutschland ist schon seit dem 18ten Mai 1969 Mitglied des ICSID**.

Quellen:

*http://de.wikipedia.org/wiki/Internationales_Zentrum_zur_Beilegung_von_Investitionsstreitigkeiten

<https://icsid.worldbank.org/ICSID/FrontServlet>

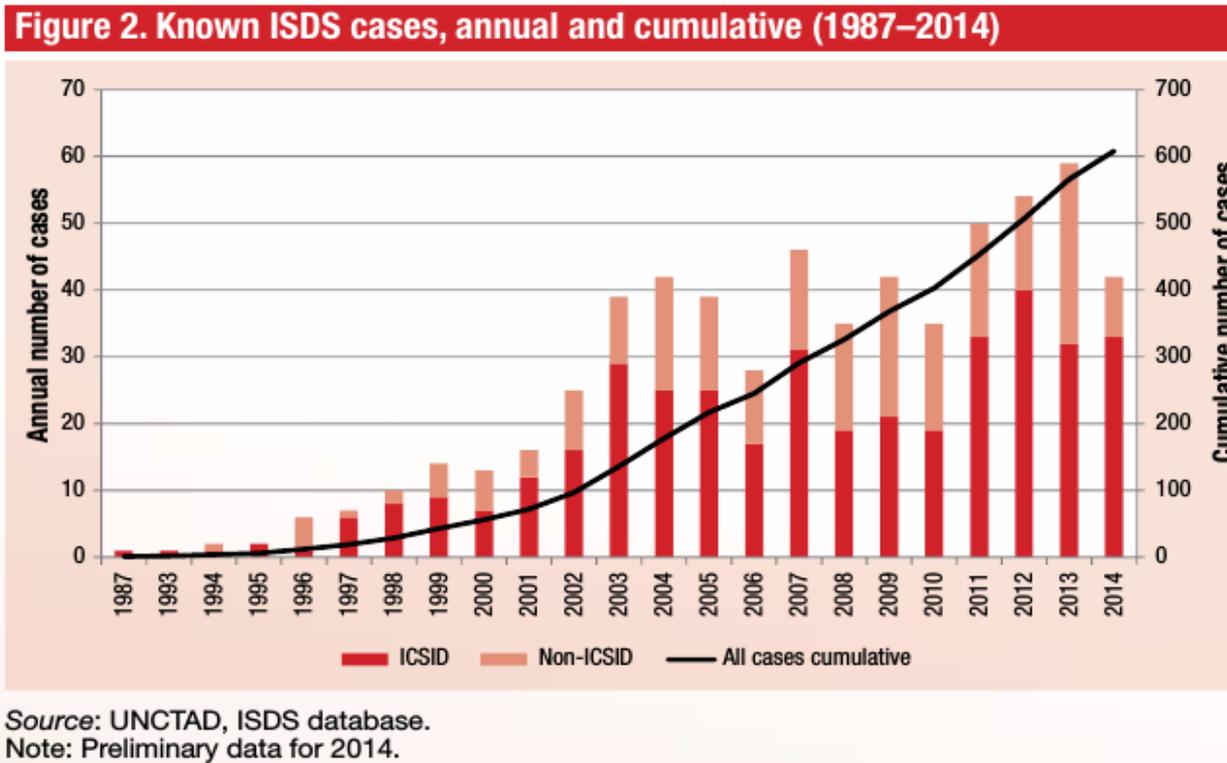
**<https://icsid.worldbank.org/ICSID/FrontServlet>

3.7 ISDS: Wer sind die Schiedsrichter?

- Schiedsrichter sind meist männlich (95 %) und kommen aus Europa oder Nord-Amerika.
- In Fällen, in denen sie nicht als Schiedsrichter fungierten, arbeiteten sie teilweise auch als Berater bzw. Anwälte für Investoren und Staaten.
- In 55 % aller Fälle und in 75 % der „großen Fälle“ (d.h. mit Kompensationszahlungen von über 4 Mrd. US-Dollar) fungierten lediglich 15 Anwälte weltweit als Schiedsrichter.

3.8 ISDS: Wie oft wird geklagt?

- bis 2014 betrug die Zahl der bekannten Klagen insgesamt 608.



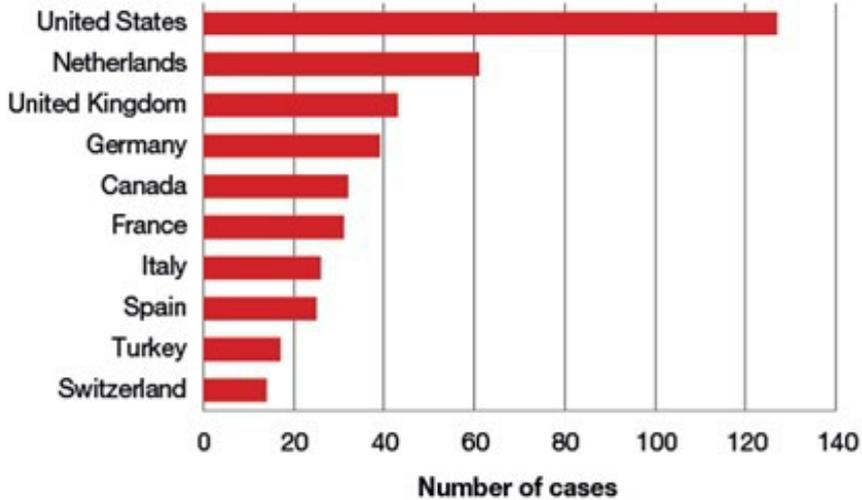
- die Zahl der abgeschlossenen Klagen betrug insgesamt 356.

3.9 ISDS: Wer sind die Gewinner und Verlierer?

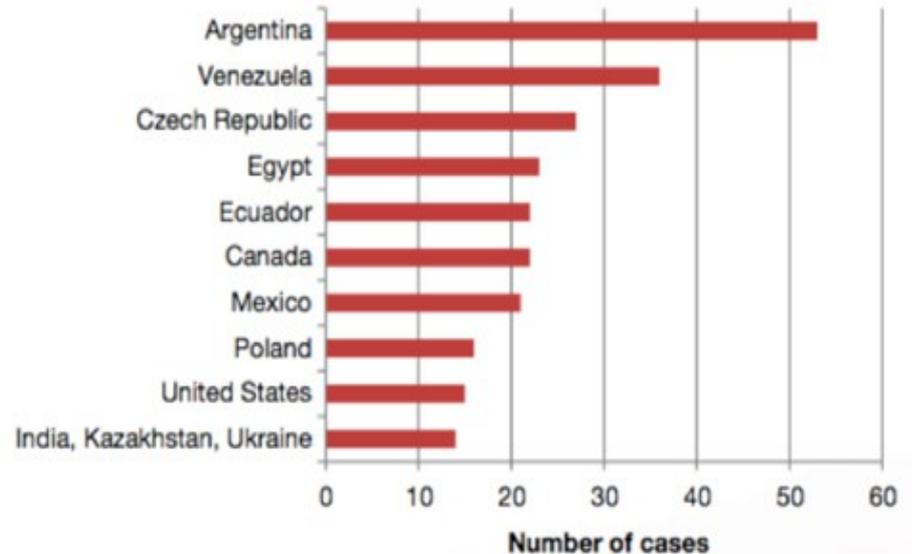
- 37 %: zugunsten des Staates.
- 25 %: zugunsten des Investors.
- 28 %: beigelegt im gegenseitigem Einvernehmen (Vergleich).
- 8 %: eingestellt (aus teilweise unbekanntem Gründen)
- 2 %: Bruch des Abkommens festgestellt aber keine Entschädigung

3.10 ISDS: Wer klagt am meisten und wird am meisten verklagt?

**Figure 10. Most frequent home States
(total as of end 2013)**



**Figure 8. Most frequent respondent States
(total as of end 2013)**



4.1 TTIP: Mögliche positive wirtschaftliche Auswirkungen

EU-Kommission sagt:

Beseitigung Handelshemmnisse = Wirtschaftswachstum = Arbeitsplätze
= mehr Wettbewerb = Preisesenkung

**= Mehreinkommen von 545 EUR für
durchschnittlichen EU-Haushalt
(4 Personen)**

4.2 TTIP: Mögliche positive wirtschaftliche Auswirkungen

Wirtschaftsgutachten (i. A. EU-Kommission) sagt:

Möglicher **Effekt** für das **Bruttoinlandsprodukt**
der EU bzw. USA beträgt

0,2 – 0,5 Prozent

(je nach Szenario auf ca. 10 Jahre), d.h.

0,05 Prozent Steigerung pro Jahr.

4.3 TTIP: Mögliche positive wirtschaftliche Auswirkungen

Wirtschaftsgutachten (i.A. BMWI) sagt:

„Wenn das Abkommen zu einer ambitionierten Absenkung nichttarifärer Barrieren führt, dann entstehen bis zu

etwa **110.000 neue Arbeitsplätze in Deutschland**
und etwa **400.000 Arbeitsplätze in der EU. ...**

Der Rest der Welt verliert etwa 240 000 Jobs.“

5.1 TTIP/CETA: Öffentliche Meinung



1. EBI „Stopp TTIP & CETA“:

- rd. 1,6 Mio. Unterschriften in ganz Europa
- rd. 979.000 aus Deutschland

2. Online-Konsultation zu ISDS in TTIP:

- rd 150.000 Eingaben bei Online-Konsultation
- rd. 97 % negativ gegenüber ISDS

5.2 TTIP/CETA: Zeitplan



TTIP – 8. Verhandlungsrunde:

02.02. - 06.02.15 (Schwerpunkte: Regulierung und Standards u. a. bei Energie und Rohstoffen sowie im Öffentlichen Beschaffungswesen)

TTIP – 9. Verhandlungsrunde:

20. - 24. April 2015

Abstimmung?

TTIP: Ende 2015 – Ende 2016/17?

CETA: Momentan „legal scrubbing“

Die neue Gerechtigkeit?

